

AStA-Rechenschaftsbericht (SR-Sitzung, 05.12.2012)

Vorstand

Personalangelegenheiten

Für die Gestaltung der Internetpräsenz des AStA (Website, Facebook etc.) wurde eine Stelle über 20 Stunden im Monat ausgeschrieben. Dies ist nötig, um aktuelle Informationen schneller für die Studierendenschaft zugänglich zu machen. Entsprechende Bewerbungsgespräche werden in Kürze geführt.

Zudem wird es eine leichte Veränderung in der Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt (FSW) geben. Vom 1.12.2012 bis 31.01.2013 wird ein*e Mitarbeiter*in ihren/seinen Vertrag ruhen lassen und aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage in der FSW durch eine befristete Kraft ersetzt. Schlussendlich gab es zum 1.12.2012 drei Änderungsverträge in der BAföG- und Sozialberatung.

Druckerei

Bezüglich einer möglichen Modernisierung der Druckerei wurde mit dem Baudezernat in Kontakt getreten, ob es möglich sei, den Raum der Druckerei in der Garage des StH zu erweitern. Prinzipiell ist dies wohl möglich, weitere Gespräche sind allerdings erforderlich.

Unterstützung der Referatsarbeit

Neben Treffen mit den Referaten wurde vom Vorstand so gut wie möglich versucht, die Referate bei ihren Aufgaben und Aktionen zu unterstützen, wie bspw. bei den Protesten zur Begehung des Wissenschaftsrates.

Finanzen

Neben der Abrechnung der anfallenden Rechnungen habe ich mich als Finanzreferent vor allem mit der Berechnung der Möglichkeiten für das Pressekonzept in Absprache mit der AStA-Druckerei beschäftigt. Die Ergebnisse der Gespräche sind nach Absprache in der AStA-Runde in das Konzept eingeflossen. Darüber hinaus habe ich gemeinsam mit dem Referat für Soziales einen Antrag an das Studentenwerk und den Kanzler der Universität vorbereitet, um weitere Gelder für das Kinderland zu erhalten. Dabei steht intern auch zur Debatte, die Verträge der Angestellten im Kinderland von der Universität zu übernehmen. Sowohl für die Unterstützung als auch die Vertragsangelegenheit müssen in nächster Zeit Gespräche geführt werden.

In den kommenden Wochen werde ich für die Stugen berechnen, welchen Teil der ihnen zustehenden Gelder bereits ausgegeben wurde, um diesen darüber Rückmeldung zu geben. Grund hierfür sind wiederholte Anfragen verschiedener Stugen, die über ihre finanzielle Situation nicht genau Bescheid wissen.

Referat für Antidiskriminierung

Es gab ein Treffen mit dem BDP Mädchenkulturhaus, wobei Ideen, Eindrücke und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Es besteht die Möglichkeit, dass weiblich sozialisierte Studierende im nächsten Semester Deutschkurse im Mädchenkulturhaus belegen. Das Projekt befindet sich allerdings erst in der Konzeptionsphase. Während der Konzeptionsarbeit haben

wir überlegt, die kostenlosen Deutschkurse insofern weiter zu entwickeln, dass wir die Teilnehmer*innen und Lehrenden dazu motivieren, auch kulturellen Input in Betracht zu ziehen, (gemeinsame Treffen/Feiern, Filmbesuche o.ä.) um neben der Spracharbeit auch Inklusion zu fördern.

Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem FemRef und der Zentralen Kommission für Frauenfragen (ZKFF) wurde verbessert, die ZKFF und das Referat haben als Auftakt zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homphobie im Dezember zwei Kurse vorgestellt und Arbeiten nun an einem Konzept, über das Jahr hinweg mehrere „Aktionstage“ bzw. mehrere Aktionen und Workshops zum Thema Sexismus & Homophobie zu veranstalten. Die Vernetzung mit dem FemRef ist nun gefördert worden und dieses ist stark involviert in weitere Projekte des Referats. So wird es z.B. ein Sensibilisierungstreffen mit dem AStA und dem FemRef zum Thema „Erstkontakt bei Personen als Opfer sexualisierten Übergriffen“ geben.

Es hat sich ein kleiner Arbeitskreis gebildet mit dem Ziel, einen Workshop oder eine kleine Veranstaltung zum Thema „Gender Sensibilisierung – Queer Theory“ vorzubereiten, welche voraussichtlich Anfang nächsten Semesters stattfinden wird.

Referat für Campusleben

Bedingt durch die Veranstaltung „Brunch Végétalienne“ sind vorwiegend nachbereitende Aufgaben im Referat angefallen. Darunter fielen mehrere Sitzungen mit den organisierenden Personen, sowie die Vereinbarung von Terminen mit den verantwortlichen Stellen der Verpflegungsbetriebe des Studentenwerkes Bremen. Mit diesen findet voraussichtlich in der letzten Novemberwoche ein Gespräch statt, in dem die auf der Veranstaltung geäußerten Wünsche, sowie die (positive wie negative) Kritik an den gastronomischen Betrieben des Studentenwerkes thematisiert werden sollen. Das Referat für Campusleben strebt dabei eine Fortführung der Gespräche im regelmäßigen Turnus an, um einen gegenseitigen Austausch zwischen AStA und Studentenwerk zu ermöglichen. Auch ein Termin für den nächsten „Brunch“ befindet sich bereits in Planung.

Neben diesem Arbeitsschwerpunkt hat sich das Referat mit einigen Aufgaben seines Tagesgeschäfts befasst, wie etwa der Betreuung der vom AStA anerkannten Hochschulgruppen. Hier gab es dazu wieder einige Anerkennungen (s. Anhang). Außerdem wird zurzeit eine räumliche Umsetzung des Containers der Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt geplant, damit die Infrastruktur dieser zum einen verbessert werden kann und außerdem bauliche Maßnahmen zur Sicherung von in Reparatur genommenen Fahrrädern und Teilen getroffen werden können. Die Gespräche mit einem Vertreter des Dezernats 4 laufen. Zur Betreuung der Fahrradwerkstatt kommt außerdem die Planung des SR-Beschluss anzubringenden Schaukastens. Als möglichen Ort der Anbringung haben wir im Dialog mit dem Dezernat 4 die Glashalle identifiziert. Der nächste Schritt besteht dann in der Beschaffung des Schaukastens. Die Idee einer Anbringung auf dem Boulevard wurde aufgrund der aktuell durchgeführten Bauarbeiten schnell verworfen.

Beauftragte für Mensaangelegenheiten und Vegetarismus/Veganismus

Der vegane Brunch fand am 1. November erfolgreich im Café Kultur statt. Die letzten Wochen waren in diesem Zusammenhang auch der Nacharbeit der Veranstaltung gewidmet. Da die Veranstaltung auf große Resonanz traf, wurde zusammen mit dem Vegetarierbund Regionalgruppe Bremen beschlossen, den Brunch noch einmal stattfinden zu lassen. Als Termin ist hierfür der 19. Dezember angesetzt. Perspektivisch soll nach dieser Veranstaltung ein AK eingesetzt werden, um den Brunch monatlich zu veranstalten. Ein Treffen mit Herrn Fallmann und Herrn Habermehl vom Studentenwerk ist ebenfalls angesetzt, um weiter an

einem verbesserten Angebot für Veganer*innen und Vegetarier*innen in den Versorgungsbetrieben zu arbeiten. Die Planung des Workshops zu veganer Ernährung wurde ebenfalls abgeschlossen. Dieser wird am 3. Dezember stattfinden. Für einen Vortrag zu veganer Ernährung laufen noch Gespräche mit verschiedenen Referent*innen.

Referat für hochschulpolitische Vernetzung

Landes-ASten-Konferenz (LAK)

Die LAK hat sich das letzte Mal am 26. Oktober im AStA der Hochschule Bremen getroffen. Dabei wurde vor allem über die Begutachtungen durch den Wissenschaftsrat, über die gemeinsame Bibliothekskommission, über Akkreditierungswesen und -seminare und über (bundesweite) Anti-Studiengebührenkampagnen gesprochen. Das nächste Treffen ist am 30. November.

Zur Debatte über die erneute öffentliche Finanzierung der Jacobs hat die LAK einen offenen Brief abgestimmt und veröffentlicht (weiteres s.u.):

<http://www.asta.uni-bremen.de/?p=9961>

fzs

Am Wochenende vom 26.-28. Oktober gab es eine kurze, effektive Sitzung des Ausschusses der Student*innenschaften in unserem AStA. Die nächste AS-Sitzung im AStA der TU Kaiserslautern vom 23. - 25. November stand zum Zeitpunkt dieses Berichts unmittelbar bevor. Im Übrigen habe ich an einer Telefonkonferenz des Ausschusses für Hochschulfinanzierung und Struktur teilgenommen.

Universität

Hauptpunkt der Arbeit seit der letzten SR-Sitzung war die drohende erneute öffentliche Finanzierung der privaten Jacobs Universität durch das Land Bremen mit drei Millionen Euro jährlich für 5 Jahre. Hierzu hat das Referat umfangreiche Pressearbeit gemacht, am offenen Brief der Bremer ASten mitgewirkt und einen Besuch der Plenardebatte am 22. November organisiert.

Des Weiteren organisiert das Referat für den AStA mit an der gemeinsamen Veranstaltung mit der Uni zum CHE-Ranking. Diese wird am 15. Januar, ab 16 Uhr im Senatssaal sein. Teilnehmen an der Podiumsdiskussion werden Prof. Frank Ziegele (Geschäftsführer CHE), Prof. Uwe Schimank (Deutsche Gesellschaft für Soziologie und Uni Bremen), Rektor Bernd Scholz-Reiter und Erik Marquardt (fzs).

Der AStA veranstaltet mit der GEW (und möglichen weiteren Kooperationspartner*innen) im Sommersemester zwischen der 15. und 25. KW eine Ringvorlesung zur Exzellenz-Initiative, die sich noch in der Planungsphase befindet. Darüber hinaus soll bereits für Mitte Januar Torsten Bultmann vom BdWi zu einer Einzelveranstaltung geladen werden.

Das Referat hat an der Begehung durch den Wissenschaftsrat sowie den umfangreichen Vorbereitungen teilgenommen, den Stuga Kunst im Rahmen seiner Aktionen unterstützt, den 3. Follow-Up Kongress der GEW zum Templiner Manifest besucht und unterstützt die Organisation der Ex-Ini-Watch.

Das Referat wird nach Fertigstellung dieses Berichts am 27. November die LAK Niedersachsen besuchen, ist am 28. November zu einer Zivilklauselveranstaltung nach Jena geladen, nimmt vom 30. Nov. bis 2. Dez. am bundesweiten Vernetzungstreffen „Emanzipatorische Politik in den Hochschulen voranbringen“ in Hannover und am 2. Dez. an einem Zivilklauselvernetzungstreffen in Göttingen teil.

Referat für kritische Wissenschaft

Für das Exzellenz-Begleitseminar arbeite ich gerade mit Daniela de Ridder an einem Konzept, das inhaltlich und methodologisch den Rahmen des Seminars absteckt. Hauptsächlich geht es dabei darum, die richtige(n) Forschungsfrage(n) zu finden. Danach gleichen wir unsere Vorstellungen miteinander ab und steuern im Januar in die Planungsphase, sodass das Seminar im nächsten Semester anlaufen kann.

Begleitend zu der Kick-Off Veranstaltung des Rektors zum Förderungsbeginn haben wir versucht, auf die weitreichenden Nebeneffekte des Exzellenzstatus aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, die Initiative als Ganzes zu sehen und eben nicht nur als bloßen Gewinn an finanziellen Mitteln, indem wir die Studierenden dazu aufriefen, die Veranstaltung zu besuchen und mit zu diskutieren.

Referat für Kultur & Sport

Im Sport-Bereich des Referats besteht die momentane Referatsarbeit vor allem aus der Vergabe der restlichen AStA-Sportzeiten für das Wintersemester 2012/13. Obwohl bereits viele Studierende dieses Angebot genutzt haben, sind noch einige Restplätze übrig, die nun nach und nach vergeben werden. Darüber hinaus wurde zusammen mit der Kamerunischen Gemeinde die Anmietung der Sporthalle für eine Veranstaltung am 17. November geplant und koordiniert.

Die momentane Arbeit im Kultur-Bereich des Referats ist vor allem geprägt durch die Arbeit im Café Kultur. Der tägliche Betrieb des Cafés wird koordiniert und organisiert. Hierzu zählt unter anderem die wöchentliche Buchführung über die Einnahmen und Ausgaben des Cafés. Am 15.11.12 fand im Café ein akustisches Punk-Reggae-Konzert statt, was begleitend organisiert wurde. Darüber hinaus sind momentan ein weiterer veganer Brunch Mitte Dezember sowie eine GEW-Veranstaltung Mitte Januar in Planung.

Mit dem Dezernat 4 wurde ein Austausch darüber begonnen, inwiefern ein Anschluss an das Wasser- und Abwassersystem des Theaterfoyers bewerkstelligt werden kann und mit welchen Kosten dies verbunden ist. Ergebnisse hierzu stehen noch aus. Darüber hinaus erfolgt ein Gespräch mit den NutzerInnen des Theaterfoyers, um die Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen zu fördern und eine bestmögliche Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Referat für Politische Bildung

Ich habe diesen Monat viel Zeit mit Veranstaltungsplanung verbracht. Für die geplante Bologna-Veranstaltung konnten bereits mehrere Teilnehmer gewonnen werden.

Für die Dokumentation „Blut muss fließen“ konnten der Regisseur und ich uns auf einen Termin einigen. Zurzeit schreibe ich Schulen und andere Institutionen an, um bei diesem Projekt eventuell kooperieren zu können.

Den anderen Teil meiner Zeit habe ich für Bündnisarbeit verwendet. Der AStA trat am 14.11.2012 beim europaweiten Aktionstag zum europäischen Solidaritätsstreik als Partner eines Bündnisses von über 30 Gewerkschaften und sozialen Organisationen auf. Ich habe dem Bündnis bei der Organisation geholfen. In Zukunft finden weitere Treffen des Bündnisses zu weiteren Aktionen, wie z.B. einen neuen Umfairteilen Aktionstag statt, an denen ich teilnehmen werde.

Außerdem stehe ich zurzeit in Kontakt mit mehreren Hochschulgruppen, zur Planung möglicher gemeinsamer Veranstaltungen.

Referat für Soziales

Das Referat für Soziales setzt sich gerade, gemeinsam mit der IG Handicap, für die Barrierefreiheit der Universität ein. Nach gemeinsamen Gesprächen mit dem Baudezernat

geht es nun um eine effektive Beseitigung der festgestellten Mängel sowie der Erarbeitung eines gemeinsamen Strategieplans zur Aufstockung der finanziellen Mittel für Barrierefreiheit. Zu diesem Thema soll es bald auch wieder eine Ausstellung der IG Handicap geben, an der wir aktiv mitarbeiten (besonders organisatorischer Aufwand, z.B. Reservierung von Stellwänden und -plätzen).

Ein weiteres großes Thema ist die Wohnungsnot. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach guten Lösungen. Zwei Möglichkeiten sind momentan Wohnen für Hilfe sowie ein Couchsurfen für Ersties. Bei beidem vernetzen wir uns gerade mit anderen ASten und Akteuren, um von deren Erfahrungswerten zu profitieren. Außerdem geht es um die konkrete Ausgestaltung dieser Konzepte.

Beauftragter für familienfreundliches Studium

Ein Großteil der Tätigkeit der vergangenen Wochen und Monate hat mit dem Kinderland zu tun. Aufgrund des massiven Bedarfs an Kinderbetreuung, versuchen wir gerade, mit Kanzler und Studentenwerk, das für das Kinderland zur Verfügung gestellte Budget zu erhöhen und somit eine Ausweitung der Betreuungskapazitäten zu erwirken. Dies bedarf einiger Gespräche, entsprechender Vor- und Nachbereitungen sowie einigem Recherche- und Informationsaufwand.

Außerdem versuchen wir gerade, einige grundlegende Fragen zu klären, so etwa zu versicherungsrechtlichen Aspekten, der Aufteilung der Betreuungsstellen auf AStA und Universität, etc. Darüber hinaus fallen immer wieder organisatorische Dinge an: so etwa die Wiederbeschaffung verloren gegangener Schlüssel, technische Probleme bei der E-Mail-Adresse, die Finanzierung von Neuanschaffungen, Anfragen seitens der Kinderland-Orgakräfte, etc. Ein weiteres großes Projekt ist die Barrierefreiheit. So ist das Kinderland momentan nur schwierig mit Kinderwagen ansteuerbar. Auch hier stehen wir in Verhandlungen mit Kanzler und in dem Fall Baudezernat, um den Bau einer Rampe oder einer ähnlichen Lösung zu erwirken.

Zusätzlich nehme ich an den Treffen der AG für familienfreundliches Studium teil.

Referat für Studium und Lehre

Im Referat für Studium und Lehre setzten wir die Arbeit an den begonnenen Projekten fort. Auch im November traten neue Tätigkeitsfelder und Termine dazu, an denen wir arbeiteten. Insgesamt war es ein Monat, der das Referat intensiv beschäftigte.

Die Arbeitstreffen mit Frau Schelhowe und die Betreuung des AK Prüfungswesen wurden fortgesetzt, ein Treffen mit den Verantwortlichen des ZPA hat stattgefunden; ein weiteres Treffen wird noch im Dezember stattfinden. Neben den Problemen im zentralen Prüfungsamt traten erstmals Probleme in einem dezentralen Prüfungsamt in Erscheinung, die im AK Prüfungswesen bearbeitet werden.

Die Betreuung der Diplomstudierenden hat inzwischen an Umfang dermaßen zugenommen, dass hierzu ein eigener AK gegründet wurde. Hier können sich Betroffene austauschen, der AStA sucht nach wie vor nach Lösungsmöglichkeiten für Probleme und trägt durch den AK die Probleme in die (Hochschul-) Öffentlichkeit zur kritischen Aufarbeitung.

Auch das Thema Anwesenheitspflicht hat im November an Stellenwert dermaßen zugenommen, dass es aus dem Referat in einen eigenen Arbeitskreis ausgegliedert wurde. In diesem wird eine Position erarbeitet und Aktionen geplant, um die Wiedereinführung der Anwesenheitspflicht in Prüfungsordnungen zu verhindern und um die jetzige Praxis, in der sich einige Studiengänge/einzelne Dozent*Innen über die Regularien hinwegsetzen und so tun, als ob es eine Anwesenheitspflicht gibt, kritisch zu begleiten.

Des Weiteren wurde im Referat die Vorbereitung zur Begutachtung des Wissenschaftsstandortes Bremen durch den Wissenschaftsrat (19./20.November) gebündelt.

Das Referat/der AStA ist dem Bündnis wissen_schafft_rat beigetreten und hat an sich an der Vorbereitung und Durchführung der Protestaktionen intensiv beteiligt.

Nicht zuletzt hat sich das Referat an der Planung, Bewerbung und Durchführung des Semestergipfels beteiligt, der am 28.11. um 16 Uhr stattfindet. Hier wurden Studierende eingeladen, um mit dem Rektorat und Dozent*Innen über Kompetenzvermittlung durch Prüfungsleistungen zu debattieren, wobei Sinn und Unsinn von Prüfungsleistungen und auch das Thema Anwesenheit als Prüfungsleistung im Mittelpunkt steht.

Zu diesen Tätigkeitsfeldern kam die individuelle Betreuung und Beratung der Studierenden, die auch in diesem Monat wieder viel Raum einnahm.

Beauftragter für Studienanfänger*innen und Studienorganisation

Der Beauftragte für Studienanfänger*innen und Studienorganisation hat sich neben den Standard-Tätigkeiten wie Beratung und dem Angebot von Sprechstunden für Erstsemester mit folgenden Aufgaben beschäftigt:

1) Die Auseinandersetzung mit dem erneut aufgekommenen Thema Anwesenheitspflicht. Dies gestaltete sich in Form der Beteiligung des Schriftverkehrs zwischen Herrn Tassilo Schmitt und dem AStA, der Gründung und Durchführung des AK Anwesenheitspflicht und besonders der Vermittlung zwischen etlichen Studierenden und deren Dozent*innen, welche zurzeit gegen einige uni-internen Vorgaben verstoßen, um zu einer Lösung zu gelangen.

2) Der Beteiligung am gegründeten Bündnis wissen_schafft_rat und der Durchführung der Proteste, welche von diesem erarbeitet wurden.

3) Der Auseinandersetzung mit der Situation der Kunst-Studierenden und der Teilnahme an dem Gespräch zwischen dem Stuga Kunst und einem Vertreter des Instituts.

Weitere Aufgaben waren die Teilnahme am AK Prüfungswesen, dem AK auslaufende Studiengänge, der Treffen zwischen der Konrektorin für Studium und Lehre und dem AStA und der Beteiligung an der Aktion des AStA hinsichtlich der weiteren öffentlichen Finanzierung der privaten Jacobs Universität.

Beauftragter für Stugen

Die StuKo trat turnusgemäß zusammen, in Folge dieses Treffens wurde beschlossen, dass zum Thema Wissenschaftsrat ein gesondertes Treffen stattfinden sollte, auf dem sich die Planungsgruppen für die weiteren studentischen Aktionen bildeten. Auf dem Treffen der StuKo im Monat November wurden diese Aktionen noch einmal gesondert vorgestellt. Die Interessensvertretung Lehramt formt sich weiterhin aus, die Vernetzung mit dem ZfL wird enger und die Strukturen des Lehramtstudiums und der möglichen studentischen Vertretungen werden transparenter, so dass eine bessere studentische Vertretung mittelfristig gewährleistet sein wird.

Auch die Vernetzung der Studierenden im Lehramt wird dank der Gruppe im StudIP besser.

Referat für Transparenz und Öffentlichkeit

Das Referat für Transparenz und Öffentlichkeit hat im November im Wesentlichen an älteren Themenfeldern weitergearbeitet. Das Konzept zur Förderung studentischer Presse gedeiht, ein öffentliches Treffen zur Diskussion von Rahmenbedingungen für die Förderung wird in der KW 48 stattfinden. Ursprünglich war der Termin in der KW 47 geplant, wurde aber verschoben, um der bislang niedrigen Beteiligung in der Doodle-Umfrage und dem Wunsch eines Interessierten Rechnung zu tragen. Die neben der Frage der Rahmenbedingungen

wichtige Auseinandersetzung mit der zukünftigen Rolle des Scheinwerfers und der Finanzierung wurde ebenfalls behandelt. Ein Treffen mit der Redaktion des Scheinwerfers hat stattgefunden, eine noch notwendige Diskussion darüber im AStA hat zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts noch nicht stattgefunden, wird aber zeitnah erfolgen. Mit der Druckerei wurde, zusammen mit dem Finanzreferenten, über die Finanzierungsgrundlage gesprochen, um herauszufinden, welche Förderung pro Publikation realistisch und angemessen ist. Demnach ist die Förderung im Rahmen bisheriger Überlegungen für etwa zehn bis 15 Publikationen, mit Blick auf den zur Verfügung stehenden Etat, wahrscheinlich gut umsetzbar.

Die Veranstaltungsplanung mit William Cohn verzögert sich derzeit, da auch ein zweiter Terminvorschlag für eine vernünftige Umsetzung zu kurzfristig war. Nach unseren Überlegungen muss die Vorlaufzeit mindestens sechs Wochen betragen, das zuständige Management ist darüber informiert. Mark Benecke hat zugesagt, eine für Studierende kostenlose Vorlesung an der Uni Bremen halten zu wollen. Benecke, mehrfacher Spiegel-Bestseller-Autor, gehört zu den bekanntesten Kriminalbiologen weltweit und hält populärwissenschaftliche Lesungen über seine Arbeit als Forensiker. Im Normalfall kostet eine Eintrittskarte etwa 25 Euro. Offenzulegen ist, dass Benecke Mitglied von Die PARTEI ist. Mit ihm vereinbart ist, die Veranstaltung vollständig unpolitisch zu gestalten um jeglichen Verdacht einer Listenförderung im Vorhinein auszuschließen. Zur AStA-Benecke-Veranstaltung werden etwa 600 Gäste erwartet, eine weitestgehende Selbstfinanzierung der Honorarkosten durch den Getränkeverkauf wird erwartet. Die Veranstaltung ist für den Beginn des Sommersemesters geplant.

Der erste Flyer der AStA-Serviceflyer-Serie ist bereits ausgeflyert, es handelt sich um Informationen zum AStA-Büro. In den nächsten Wochen werden Flyer zu weiteren Servicestellen gestaltet. Auf einen Flyer zur EDV-Beratung wird nach Absprache vorerst verzichtet, um das neue und stundenmäßig verkleinerte Team der EDV-Beratung nicht zu überlasten. Evtl. wird ein solcher Flyer nachgereicht.

Weiterhin beworben, u. a. mit einer statischen Seite auf der AStA-Homepage, werden seit einigen Wochen die Arbeitskreise. Ein neuer AStA-aktuell soll noch im November erscheinen, mit Hinweis auf den bereits eingerichteten AStA-Infoverteiler, dessen Adresse nach Fertigstellen des AStA-aktuell und weiterer Informationen bekannt gegeben wird.